

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 25. September 2023
um 19:00 Uhr Rathaus Romrod

Anwesend: Bürgermeister Hauke Schmehl
Ortsbeirat: Ortsvorsteher Fabian Musch, Clemens Rupp, Markus Raab, Hans-Jürgen Mühlberger,
Thomas Stein, Willy Eifert
Entschuldigt: Marius Gemmer, Franz Preuß, Rainer Weitzel
Gäste: Horst Blaschko, David Adamski, Christobal Lopez

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Ortsvorstehers, aktuelle „Baustellen“
3. Wünsche und Anregungen für den Haushaltsplan 2024
4. Verkehrssituationen in Romrod
5. Aktualisierung der Hauptsatzung – Mitwirkung der Ortsbeiräte
6. Verschiedenes/Fragestunde

- zu 1: Ortsvorsteher Fabian Musch begrüßt um 19:05 Uhr die Versammlung. Besonders werden Bürgermeister Hauke Schmehl und die drei Gäste begrüßt.
- zu 2: Zum Thema aktuelle Baustellen führt Ortsvorsteher Fabian Musch wie folgt aus: Er beginnt mit dem Thema Beete im Bereich des ehem. Neubaugebietes. Hier wurden neue Parkplätze und gepflegte Beete mit Blumen oder Hackschnitzeln jüngst angelegt. Es wurde ein guter Kompromiss zwischen Stadt und den Anwohner gefunden. Die Situation der ungepflegten Beete war bereits Thema vorangegangener Ortsbeiratssitzungen.
Nächster Punkt ist die Brücke über die Antrift (Bereich Neue Straße). Die Brücke ist nun wieder freigegeben. Ortsvorsteher Fabian Musch ist sehr froh, dass dieser Punkt nun abgeschlossen ist. Er spricht noch einmal ein großes Lob an Wilhelm Becker für das finanzielle Engagement aus. Abschließend wünscht sich Fabian Musch einen Pressebericht inkl. Bild an der Brücke. Letzter Punkt des Ortsvorstehers ist das Bürgerhaus und hier im speziellen das Verhalten der Mieter. Dieses wird nach Aussage des Ortsvorstehers immer „anstrengender“. Als Beispiel nennt er die Absperrung der öffentliche Einfahrt zu BGH, Jugendraum, Bauhof und Sportplatz durch Mieter oder nicht abgeholtes Leergut mitten im Bürgerhaus (über eine Woche).
- zu 3: Die Wünsche und Anregungen für den Haushalt müssen noch früher als sonst an die Stadt gemeldet werden. Ortsvorsteher Fabian Musch wird daher direkt morgen (26.09.) diese verschriftlichen und an die Verwaltung melden. Der Ortsbeirat Romrod spricht sich für die Berücksichtigung der nachfolgenden Maßnahmen für den Haushalt 2024 der Stadt Romrod aus: Brücke Feld Richtung Zell/Schule über die Antrift (Planungskosten) sowie finanzielle Unterstützung der Bemühungen des Heimat- und Kulturvereins zur Reaktivierung des Backhauses.
Bürgermeister Hauke Schmehl meldet sich beim Thema Brücke Richtung Zell zu Wort. Er informiert den Ortsbeirat über einen Förderantrag der zu diesem Thema gestellt werden soll.

Die Kosten für diesen Förderantrag sind im Haushalt 2024 vermerkt. Er schildert, dass die Sanierung dieser Brücke mit dem Radwegekonzept des Vogelsbergkreises zu sehen ist (überörtliches Thema). Der Ortsbeirat nimmt diese Informationen gerne auf, möchte sich mit seinem Engagement aber auf die Brücke selbst konzentrieren.

zu 4: Der Tagesordnungspunkt Nr. 4 wird seitens des Ortsvorstehers als großer und wichtiger Punkt eingeleitet. Erster Unterpunkt ist das Thema 30 km/h auf der B49 (nachts). Dieser Wunsch besteht wohl von einigen Anwohnern aus Romrod und wird regelmäßig beim Ortsvorsteher vorgetragen. In der Diskussion wird klar, dass eine Umsetzung einer solchen Maßnahme sehr schwierig ist (wohl zu wenig Verkehr). Die Stadt besitzt mittlerweile Messgeräte (drei an der Zahl) diese „wandern“ in der Gemeinde umher und werden an unterschiedliche Stellen in der Stadt und den Ortsteilen die Geschwindigkeit messen. Zeitgleich erfolgt eine Datenerfassung für eine potenzielle Verkehrsschau. Das Thema Blitzer wird derzeit von der Stadtverordnetenversammlung behandelt. Es besteht Handlungsbedarf. Im Gespräch ist ein Blitzerverband zusammen mit der Stadt Kirtorf.

Als nächster Unterpunkt wird das Thema 30 km/h auf allen innerörtlichen Straßen diskutiert. Als Beispiel wird an dieser Stelle die Hügelstraße als Problemfall genannt. Über das zu schnelle Fahren in dieser Straße wurde bereits in anderen Ortsbeiratssitzungen gesprochen. Ortsvorsteher Fabian Musch ist der Meinung man sollte sich mit diesem Gedanken – auch vor dem Hintergrund des Klimawandels – weiter beschäftigen und nennt andere Beispiele wie Marburg. Auch hier wird überall nur noch 30 km/h gefahren. Bis zur nächsten Sitzung möchte er sich weiter schlau machen, wer so etwas umsetzen könnte bzw. welche Institutionen dafür gebraucht werden.

Anschließend führt Thomas Stein zu seinen Anmerkungen in diesem Themenpunkt aus. Seiner Meinung nach sollten im Bereich Krummacker zwei Sackgassenschilder angebracht werden (wird von allen inkl. Bürgermeister befürwortet). Darüber hinaus berichtet Thomas Stein über sehr schnelles Fahren von Autos und Sprintern im Bereich Krummacker. Aufgrund der Vielzahl an – insbesondere kleinen – Kindern wird über Möglichkeiten diskutiert, wie das Verhalten der Autofahrer in dieser 30er Zone verändert werden könnte. Innerhalb der 30 km/h Zone ist es nicht möglich weitere Schilder anzubringen. Als beste Lösung wird die Möglichkeit zur Anbringung von Straßenschwellen festgehalten.

Ortsvorsteher Fabian Musch kümmert sich bis zur nächsten Sitzungen, um Informationen zu den Möglichkeiten und Bedingungen für das Anbringen solcher Straßenschweller.

Am Rande ist auch noch einmal die Park- und Verkehrssituation im Ortskern Thema. Gegebenenfalls ist hier ein Begang mit dem Ordnungsamt nötig. BGM Hauke Schmehl erklärt, dass es hierzu bereits Pläne und Ideen existieren. Eine großflächige Neugestaltung dieses Bereiches sei allerdings prädestiniert für das Programm der Dorferneuerung. Leider wurde die Stadt nicht in dieses Förderprogramm aufgenommen. Eine neue Chance besteht in einer Bewerbung im Jahr 2026.

zu 5: Benjamin Merschrod aus dem Gemeindeverwaltungsverband kümmert sich für das Hauptamt um die Aktualisierung der Hauptsatzungen. Hier stehen Aktualisierungen und Angleichungen der Satzungen auf dem Plan. Fabian Musch als Ortsvorsteher spricht sich in diesem Zuge weiterhin für 9 Mitglieder des Ortsbeirates Romrod aus. Es besteht allgemeine Zustimmung aller anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates zu dieser Meinung.

zu 6: Der Ortsvorsteher beginnt den letzten Tagesordnungspunkt zunächst mit den eigenen Anmerkungen. Der Ortsbeirat Romrod war nun zwei Mal in Folge auf der gemeinsamen Sitzung aller Ortsbeiräte zu Jahresbeginn nicht beschlussfähig. Auch sonst erfolgen die Absagen zu Sitzungen sehr kurzfristig – aus der Sicht von Fabian Musch ist das sehr schade. Der Ortsvorsteher wünscht sich mehr Unterstützung für die noch verbleibende Legislaturperiode. Willy Eifert fragt noch einmal beim Bürgermeister zu einem Plan zur Zukunft der Brauwiese. Bürgermeister Hauke Schmehl gibt daher noch einmal einen kurzen Abriss zu den zukünftigen großen Investitionen der Stadt in den nächsten Jahren für den Haushalt. Hier sei beispielhaft der Kindergarten (Heizung und Brandschutz), die Wasserversorgung der Stadt, die Feuerwehrliegenschaften, die Radwegevernetzung aller Ortsteile, der Hochwasserschutz und das neue Baugebiet in Romrod zu nennen.

Im Landhotel ist nach Aussage des Bürgermeisters nichts passiert. Es liegen nach seiner Auffassung gute Konzepte auf dem Tisch, leider aber wohl bisher keine Einigung zwischen Eigentümer und potenziellen Investoren. Die finale Entscheidung liegt nicht in der Hand in der Stadt.

Zum Thema Verkehrssituation berichten die Gäste David Adamski und Christobal Lopez ähnlich wie Thomas Stein. Es wurden in kurzer Zeit teilweise schon sehr brenzlige Situationen am Krummacker erlebt. Das der Ortsbeirat sich diesem Thema nun widmen möchte freut sie. Die angedachten Punkte unterstützen sie. Christobal Lopez merkt am Rande noch an, dass er den Bereich Krummacker als sehr „nackt“ im Vergleich zu anderen Wohngebieten in Romrod empfindet. Nach seiner Meinung könnte man hier und da über das Anpflanzen von Bäumen nachdenken.

Horst Blaschko bringt das Thema Verkehr und Fußgänger am Übergang im Bereich Haus Schlossblick an. Fußgänger besitzen eben auch ein Vorrecht in diesem Bereich.

Zum Abschluss hat Bürgermeister Hauke Schmehl noch eine Frage zum Thema Friedhof: Ortsvorsteher Fabian Musch beantwortet, dass folgende Absprache getroffen wurde: der Bauhof setzt Randsteine und der Ortsbeirat pflastert im Rahmen eines Arbeitseinsatzes das fehlende Wegestück. Bisher gab es seitens des Bauhofes keine Rückmeldung an den Ortsvorsteher. Der Ortsbeirat geht noch einmal auf den Bauhofleiter D. Schlemmer zu und strebt eine Umsetzung dann im Frühjahr 2024 an.

Fabian Musch beendet um 20:50 Uhr die Sitzung, wünscht einen schönen Abend und einen guten Heimweg.

.....
(Schriftführer Clemens Rupp)

.....
(Ortsvorsteher Fabian Musch)